

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 29.03.2022
Dezernat OB	Amt OB/01	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0075/22

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	05.04.2022	nicht öffentlich
Stadtrat	21.04.2022	öffentlich

Thema: Kooperation der Landeshauptstadt Magdeburg mit der Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal - 2021

Die gute Zusammenarbeit zwischen Universität, Hochschule und den wissenschaftlichen Einrichtungen ist für die Entwicklung der Landeshauptstadt Magdeburg von außerordentlicher Bedeutung. Die Corona-Pandemie hatte auch im Jahr 2021 noch Auswirkungen auf die Zusammenarbeit und die geplanten Projekte. Der Sachstand der Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen und der Verwaltung für 2021 in dem vorgelegten Bericht zusammengefasst.

Büro Oberbürgermeister

Team Wissenschaft

Das Team Wissenschaft ist innerhalb der Stadtverwaltung der zentrale Ansprechpartner für die Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen der Stadt. Hier wird die Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen koordiniert.

In der Überzeugung, dass Wissenschaft und Forschung für die zukünftige Entwicklung der Stadt von ganz wesentlicher Bedeutung sind, ist in diesem Bereich in Magdeburg in den vergangenen Jahren viel investiert worden. Dazu zählen auch die verschiedenen Veranstaltungen, die die Bedeutung des Wissenschaftsstandortes deutlich machen. Die Landeshauptstadt engagiert sich auf diesem Gebiet ganz nachdrücklich.

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2021

Für die **Lange Nacht der Wissenschaft** wurde 2021 ein digitales Format gewählt. Als Gemeinschaftsprojekt der wissenschaftlichen Einrichtungen wurden am 29. Mai aus drei „Studios“ ein attraktives und professionelles Programm mit Live-Interviews, Präsentationen und Diskussionen gestreamt. Menschen an über 6000 Empfangsgeräten verfolgten in der Zeit von 18 bis 24 Uhr das Programm. Zahlreiche „Zuschauer“ beteiligten sich über die Kommentarmöglichkeit am Programm und stellten ihre Fragen an die Wissenschaftler*innen.

Umgesetzt wurde auch die **Vortragsreihe „Wissenschaft im Rathaus“**, die coronabedingt im Frühjahr pausierte und dann im Juni, August, September, Oktober und November mit fünf Vorträgen fortgesetzt wurde.

Die beiden vom Team Wissenschaft betreuten EU-Projekte „Welcoming International Talent“ und „EUniverCities“ liefen auch 2021 weiter, wenn gleich der Austausch mit den europäischen Partnern eingeschränkt ins Internet verlagert worden ist.

So fanden im Rahmen des URBACT-Projektes „**Welcoming International Talent**“ zwei Veranstaltungen statt. Zum einen wurde das geplante Netzwerktreffen mit dem Partner Leuven nachgeholt. Im Online Meeting tauschten sich die Netzwerkpartner zu Themen wie Strukturen für die Betreuung internationaler Fachkräfte aus. Im April fand dann die Abschlusskonferenz statt, ebenfalls online. Mehr Informationen unter www.urbact.eu/welcoming-international-talent Die Stadt wird im Projekt u.a. von der Universität und Hochschule unterstützt. Beide wirken aktiv mit.

Im Rahmen des Projektes wurden 2021 auch die Vorbereitungen zum **Internationalen Haus** weiter vorangetrieben. Hier wurde insbesondere in Abstimmung mit den International Offices der Hochschulen das Aufgabeprofil geschärft und mögliche Kooperationen mit Universität und Hochschule vorbereitet. Parallel dazu ging das Welcome-Portal www.welcome-to-magdeburg.de online.

Im **europäischen Städtenetzwerk „EUniverCities“**, in dem Magdeburg gemeinsam mit der Universität und der Hochschule Mitglied ist, wurde das Handbuchen mit Best-Practise-Beispielen für gelungene Stadt-Hochschulkooperationen fertiggestellt. Nach fast zwei Jahren Pause fand Anfang Dezember wieder ein Netzwerktreffen statt. Thema war Bedürfnisse und Erwartungen von Studierenden an ihre Stadt. Magdeburg hat aufgrund der sich zuspitzenden Coronasituation nicht an dem Treffen teilgenommen.

Am 18.Juni 2021 begrüßte der Oberbürgermeister **neu berufene Professorinnen und Professoren** sowie ihre Familien im Alten Rathaus. Im Anschluss lernten die Neu-Magdeburger bei einem Stadtrundgang ihre neue Heimatstadt kennen. Die Otto-von-Guericke-Universität und die Hochschule Magdeburg-Stendal hatten insgesamt 28 neu berufene Professorinnen und Professoren gemeldet, von denen viele der Einladung gefolgt waren. Eine Wiederholung ist im Mai 2022 geplant.

Gemeinsam mit der Otto-von-Guericke-Universität, der Hochschule Magdeburg-Stendal und dem Grünstreifen e.V. wurde erfolgreich ein Projektantrag zur „Förderung regionaler Cluster für die MINT-Bildung von Jugendlichen (MINT-Bildung für Jugendliche)“ beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) einreicht. Ab Januar 2022 startet das **MINT-Cluster „MagdeMINT“** mit dem Ziel bei Kindern und Jugendliche einen selbstverständlicheren Umgang mit Naturwissenschaften und Technik zu entwickeln. Darüber hinaus sollen sich die MINT-Akteure zu einem Netzwerk zusammenschließen. Die Landeshauptstadt Magdeburg übernimmt die Rolle des Verbundkoordinators.

Das Team Wissenschaft war im Jahr 2021 stärker in die Begrüßung der Erstsemester der Otto-von-Guericke-Universität zum **Semesterstart WS 2021/22** eingebunden und unterstütze die Immatrikulationsfeiern.

Qualität der Zusammenarbeit

Mit der AG Wissenschaft existiert seit 2006 ein Gremium auf Arbeitsebene, das die Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Einrichtungen und den beiden Hochschulen auf kollegiale und verbindliche Art mit Leben füllt. Hier werden gemeinsam Projekte und Initiativen entwickelt, die die Wissenschaftsstadt Magdeburg stärken. Die AG tagt mindestens im 2-Monatsrhythmus. Zur Vorbereitung der Langen Nacht der Wissenschaft wird die Arbeitsgruppe entsprechend erweitert. Ein jährliches Treffen des Oberbürgermeisters mit den Rektoren und Institutsleitern garantiert auch auf dieser Ebene den Austausch und die gegenseitige Wertschätzung.

Dezernat I

01.91 - Arbeitssicherheit

Weiterführung der Idee des PerspektivenBüros.

Fachbereich 32 – Bürgerservice und Ordnungsamt

FD 32.4 Bürgerservice

Trotz der Pandemie wurde auch im Jahr 2021 die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Universität und dem Akademischen Auslandsamt der Hochschule Magdeburg-Stendal weiter intensiviert. Besonders hervorzuheben ist dabei die direkte Verständigung mit den Akademischen Auslandsämtern der Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal.

So konnten in den BürgerBüros sowohl zu Beginn des Sommersemesters, als auch in Vorbereitung des Wintersemesters Terminblöcke für Gruppen-Anmeldung von Studierenden freigeschaltet werden. Hierbei ist die Betreuung dieser Gruppen durch studentische Sprachmittler besonders effektiv und hat sich in Zusammenarbeit mit dem Akademischen Auslandsamt der Hochschule seit Jahren bewährt.

Pandemiebedingt konnte zu Beginn des Sommersemesters im Servicecenter der Universität kein Anmeldeservice für Studierende stattfinden. Das Servicecenter war geschlossen. Daher wurde zu diesem Zeitpunkt im BürgerBüro Süd Terminzeiten speziell für Medizinstudenten freigehalten. Auf Grund der angespannten Lage in den BürgerBüros konnten jedoch nicht alle Terminwünsche in den BürgerBüros zeitnah berücksichtigt werden.

Zu Beginn des Wintersemesters waren die BürgerBüros besser aufgestellt. Auch die Universität war sehr daran interessiert, dass das Mobile BürgerBüro wieder Station auf dem Uni-Gelände macht. So wurde mit Unterstützung der Verantwortlichen für das Servicecenter der Uni ein Terminvergabekonzept erarbeitet, dass dem Antragsbegehren gerecht wurde und gleichzeitig auch pandemiebedingten Sicherheitsstandards entsprach.

Hier wurden im Zeitraum vom 04.10. 21 bis 22.10.21 insgesamt 561 Studierende angemeldet. Davon waren es 196 Zuzüge aus dem Ausland, 252 Zuzüge aus dem Inland und 85 Umzüge innerhalb von Magdeburg. Außerdem wurden vor Ort 330 Anträge für das „Willkommensgeld für Studenten“ entgegengenommen.

Auch wenn diese Zahlen bei weitem nicht den Antragszahlen vor „Corona“ entsprachen, so sind sie doch ein deutliches Zeichen, dass studentisches Leben in Magdeburg wieder mehr Präsenz hat.

Das Servicecenter der Universität wird in den nächsten Jahren um- bzw. ausgebaut. Trotzdem hat man dem Team BürgerBüro zugesichert, auf dem Unigelände geeignete Räumlichkeiten und notwendiges Equipment für den Einsatz des Mobilien BürgerBüros zum Sommer- und Wintersemester 2022 zur Verfügung zu stellen

FD 32.6 – Ausländerbehörde

Im Jahr 2021 wurde die vertrauensvolle und intensive Zusammenarbeit zwischen den Hochschul- und Wissenschaftseinrichtungen weiter fortgesetzt.

Nach der im Frühjahr 2020 pandemiebedingten Umstellung des Dienstbetriebes der Ausländerbehörde Magdeburg auf eine reine Terminbearbeitung wurde im Jahr 2021 der

Frontofficebereich zur Bearbeitung der Terminkunden ausgeweitet. Dies führte nun dazu, dass Termine für Studierende, Wissenschaftler und Forscher innerhalb von 1 bis 2 Wochen verfügbar sind. Ein zusätzlicher Bedarf an Sonderterminen wurde seitens der Wissenschaftseinrichtungen aktuell nicht angezeigt und die Resonanz aus dem Bereich der Wissenschaftseinrichtungen zum neuen Terminverfahren ist durchweg positiv.

Zusätzliche Beratungen erfolgen per Telefon und E-Mail und können nunmehr auch online mittels Zoom durchgeführt werden.

Die Ausländerbehörde Magdeburg steht für Fragen der Akademischen Auslandsämter und anderer Wissenschaftseinrichtungen ganzjährig zur Verfügung. Bei auftretenden Fragestellungen und Problemen steht die Ausländerbehörde Magdeburg als fachkompetenter lösungsorientierter Ansprechpartner zur Verfügung. Anfragen der Kollegen aus den Akademischen Auslandsämtern werden innerhalb kurzer Zeit beantwortet. Neue gesetzliche Regelungen und rechtliche Fragestellungen wurden durch die Ausländerbehörde aufgegriffen und dem Akademischen Auslandsämtern der Universität, Hochschule und anderen Wissenschaftseinrichtungen zugearbeitet. Zudem unterstützte die Ausländerbehörde bei der Erstellung von Merkblättern für die Prüfungsämter der Universität zu ausländerrechtlichen Themen.

Über pandemiebedingte besondere Fallgestaltungen bei Studierenden, Forschern und Wissenschaftlern wurde schnell und unkompliziert durch die Ausländerbehörde entschieden.

Wie in den vergangenen Jahren wurden weiterhin ganzjährig Sondertermine für Wissenschaftler, deren Familienangehörige und Studierende individuell durch die Ausländerbehörde Magdeburg angeboten. Mit den Akteuren der Universität und Hochschule gab es regelmäßige Absprachen. Insbesondere wurden folgende Sondertermine vereinbart:

- Sondertermine für die Gruppe der Berufsauszubildenden (Mongolei-Projekt ca. 30 Sondertermine) sowie zur Unterstützung des Sports für FCM/ SCM und des Theaters der Landeshauptstadt Magdeburg bei der Einstellung von Künstlerischem Personal
- ca. 120 Sondertermine für die MDWI AG, Studienkolleg Germany

Darüber hinaus ist die Ausländerbehörde in der „AG Wissenschaft international“, in der auch die Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg beteiligt sind, aktiv. Insbesondere zu dem Thema der Fachkräftezuwanderung wurden folgende Projekte bzw. Veranstaltungen u.a. auch mit der Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg durchgeführt:

- 16.06.2021 15. Arbeitsgruppentreffen aller Wissenschaftseinrichtungen der Landeshauptstadt Magdeburg
- Fachvortrag Fachkräfteeinwanderungsgesetz und deren Auswirkungen in der praktischen Umsetzung
 - Beantwortung eines umfangreichen Fragenkatalogs
 - Feedbackgespräche zur zukünftigen Ausrichtung der Ausländerbehörde
 - Entwicklung International House 2023
- 24.06.2021 Netzwerktreffen „Willkommenskultur und Fachkräftegewinnung“
- ganzjährig Teilnahme „welcome service local support group“
Entwicklung des International House 2023 in Arbeitsgruppenterminen

Die Ausländerbehörde Magdeburg berät und unterstützt die Universität insbesondere den Bereich Personalrekrutierung der Medizinischen Fakultät zum Thema der ausländischen Berufsanerkennung und der Zuwanderung in den Arbeitsmarkt und zeigt regelmäßig die rechtlichen Möglichkeiten auf.

Bereich SAB – Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb

An der Tagung „Siedlungsabfallwirtschaft“ TaSiMa, bei dem die Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal Mitveranstalter sind, nahmen Vertreter des Abfallwirtschaftsbetriebes teil.

Bei Bedarf ist die Betreuung von Praktikanten und Bachelor-Arbeiten von der Hochschule Magdeburg-Stendal, wie in den vergangenen Jahren bereits erfolgt, weiterhin möglich.

Weiterhin bietet der Abfallwirtschaftsbetrieb für interessierte Studiengruppen Deponieführungen sowie abgestimmte Vorträge zu bestimmten Abfallwirtschaftsthemen an.

Amt 37 – Amt für Brand- und Katastrophenschutz

Themenstellungen für Bachelorarbeiten aus den Sachgebieten sind grundsätzlich möglich. Gelegentlich wird davon Gebrauch gemacht. Vorlesungen werden von einzelnen Kollegen angeboten. Dies erfolgt jedoch nicht aus dem Dienst heraus.

Es liegt aktuell eine Anfrage zur Betreuung einer Bachelorarbeit vor. Die Thematik ist bereits abgestimmt. Unregelmäßig werden Bachelor-Arbeiten der Studierenden des Studienganges Sicherheit und Gefahrenabwehr zur Zweitprüfung von Mitarbeitenden des Amtes 37 betreut.

Dezernat II

Fehlmeldung

Dezernat III

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2021

- **Projekt Schülerlabor Technik - "SchüLaTech"**

Mit dem „SchülerLabor Technik“ (SchüLaTech) bietet die Landeshauptstadt Magdeburg gemeinsam mit der Professur für Ingenieurpädagogik und Technische Bildung der Otto-von-Guericke-Universität ein außerschulisches Lernangebot an. Ziel dieser Kooperation ist es, eine berufsorientierte Förderung der MINT-Fächer zu schaffen.

Das SchüLaTech fördert das Technikinteresse der Schülerinnen und Schüler verbunden mit einer Studien- und Berufsorientierung. Gleichzeitig wird den Schülerinnen und Schülern ein erster Einblick in den Bereich des Technikunterrichtes ermöglicht. Dabei liegt der Fokus im eigenständigen Experimentieren, um technische Kompetenzen entwickeln zu können. Zugleich lernen die Schülerinnen und Schüler die Universität als außerschulischen Lernort und als Studienort kennen.

Seit der Beendigung des RÜM-Projektes unterstützt die Landeshauptstadt das Labor bei der Beschaffung finanzieller Mittel, die auch von Dritten zur Verfügung gestellt wurden, zuletzt im Juni 2017 auf der Grundlage einer neuen nachhaltig wirkenden Kooperationsvereinbarung. Damit verbunden ist eine Finanzierungszusage von 25.000 Euro durch die Landeshauptstadt Magdeburg.

Die Entwicklung der Zusammenarbeit verläuft mit stetigem Wachstum. Die Teilnehmerzahlen konnten mit jedem Jahr gesteigert werden. Pandemiebedingt mussten auch im Jahr 2021 die Schulbesuche im SchüLaTech bis Mai eingestellt werden. Um die Schulen dennoch unterstützen zu können, wurde ein neues Konzept, das „SchüLaTechONLINE“ ins Leben gerufen. Hier wurden die vorhandenen Unterrichtssequenzen aufbereitet und online zur Verfügung gestellt, so dass Schulklassen und auch private Haushalte auf Materialien zugreifen und diese bearbeiten konnten. Insgesamt haben im Jahr 2021 476 Schülerinnen und Schüler das SchüLaTech in Präsenz besucht. Die Webseite des SchüLaTechONLINE wurde 244 Mal genutzt und der zusätzlich betriebene Instagram-Account zählt derzeit 276 Abonnenten. Für das Kalenderjahr 2021 ergibt sich somit eine Gesamtteilnehmerzahl von 996.

- **Projekte des Internationalen Büros für Wirtschaftsförderung**

Das Internationale Büro für Wirtschaftsförderung hat folgende Akademiker der Universität Vorträge im Rahmen von virtuellen Seminaren zur Investorenwerbung eingebunden, die im Auftrag von dem südindischen Dienstleister Crescendo Worldwide www.crescendoworldwide.org durchgeführt worden sind:

- Online-Seminar zum Thema 'Manufacturing' am 06. Oktober 2020
Prof. Dr. Karl-Heinrich Grothe, Otto-von-Guericke Universität-Magdeburg, Fakultät für Maschinenbau
Vortrag zum Thema Magdeburger Maschinenbau
Teilnehmer: potentielle indische Investoren
- Online-Seminar zum Thema 'Healthcare' am 14. Dezember 2020
Prof. Dr. Georg Rose, Lehrstuhlleiter, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Lehrstuhl Medizinische Telematik und Medizintechnik
Vortrag zum Forschungscampus Stimulate und der Magdeburger Gesundheitstechnikwirtschaft
Teilnehmer: potentielle indische Investoren
- Online-Seminar zum Thema 'eMobility' am 16. März 2020
Dr.-Ing. Tom Assmann, Forschungsgruppenleiter, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Institut für Logistik und Materialflusstechnik, Lehrstuhl für Logistische Systeme
Vortrag zum Projekt AURA
Teilnehmer: potentielle indische Investoren
- Virtuelle Global Investment Convention am 16. Juni 2021
Dr.-Ing. Tom Assmann, Forschungsgruppenleiter, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Institut für Logistik und Materialflusstechnik, Lehrstuhl für Logistische Systeme
Vortrag zum Projekt AURA
Teilnehmer: potentielle indische Investoren

Außerdem:

Begrüßung von Austauschstudierenden der Partnerhochschule (Heilongjiang international University, HIU) aus Harbin mit Vortrag über den Wirtschaftsstandort Magdeburg mit besonderem Fokus auf Investorenwerbung in der VR China
Verantwortlicher: Prof. Dr. Peter Reichling, stellv. Leiter der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

- **Kooperation in diversen Gründerzentren**

Die Landeshauptstadt arbeitete auch 2021 mit den Hochschulen insbesondere in verschiedenen gemeinschaftlich getragenen Innovations- und Gründerzentren zusammen. Dazu zählten die FEZM GmbH, die ZPVP GmbH, die ZENIT GmbH und die IGZ Magdeburg GmbH. Weiterhin arbeiteten die Universität und die Hochschule an der „Initiative Gründerstadt Magdeburg“ über ihre Projekte TUGZ und Gründet! mit und trugen dazu bei, Magdeburg als Standort für Unternehmensgründungen zu stärken.

- **Unterstützung bei Ansiedlungsprojekten**

Im Zusammenhang mit Ansiedlungsprojekten gab es durch die Wirtschaftsförderung stetig Anknüpfungspunkte in der Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Einrichtungen. Insbesondere bei einem aktuell größeren Projekt konnte im Zusammenspiel von Universität und Wirtschaftsförderung die Attraktivität der Stadt als Ansiedlungsziel untermauert werden. Die Kooperation in diesem Feld sollte aus Sicht der Wirtschaftsförderung noch enger werden, da insbesondere hochattraktive Ansiedlungen aus dem Technologiebereich vordringlich auf Kooperationspartner aus dem Wissenschaftsbereich angewiesen sind und eine kurzfristige Vernetzung von Projekten mit den passenden Ansprechpartnern in der Wissenschaftslandschaft erhebliche Ansiedlungsimpulse bringen kann.

- **Kooperation mit Forschungsprojekten**

Das Wirtschaftsdezernat stand im Jahr 2021 auch mit verschiedensten an wissenschaftlichen Einrichtungen angegliederten Forschungsvorhaben im Austausch besonders zu nennen ist hier der Kontakt zum Kompetenzzentrum Wirtschaft 4.0. Mit dem es diverse Abstimmungen gab.

- **Otto-von-Guericke-Universität: studentisches Projekt „in:takt“**

Studierende verschiedener Studiengänge der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg arbeiten im Projekt in:takt zusammen. Die Studierenden bespielen seit Oktober 2018 den Leerstand im Innenstadtbereich der Landeshauptstadt Magdeburg, zuerst im Objekt Breiten Weg 28, dann in der Goldschmiedebrücke 17 und seit dem Jahr 2021 das Objekt in der Ernst-Reuter-Allee 8. Für die Wobau als Immobilieneigentümer besonders positiv ist der Umstand, dass die Ladenleerstände nach etwa einer jährlichen Nutzung durch das Projekt „in:takt“ wieder einer profitablen regulären Vermietung zugeführt werden konnten. Deshalb steht am Ende des Jahres 2021 auch wieder ein Umzug des Projektes in den Breiten Weg an.

Das Projekt beruht auf einer Kooperation zwischen Wirtschaftsdezernat und Universität. Es wird durch einen Lehrauftrag des Studiengangs KWL cultural engineering ermöglicht. Angestrebte Ziele sind: temporäre Bespielung des Ladengeschäftes und des öffentlichen Raumes, Formulierung eigener Standpunkte und Sichtweisen, Ansprache der Öffentlichkeit und Nachbarschaft, kritische Reflexion der aktuellen Raumqualitäten, Nutzungs- und Erlebnisangebote, Konzepte zur Verstetigung und lokale Projektumsetzungen aus dem Kurs heraus sowie deren Dokumentation. Neben Teamtreffen zahlreicher Vereine und Initiativen finden regelmäßig Veranstaltungen statt, die das Ziel haben, die Nachbarschaft zusammenzubringen und die Innenstadt zu beleben. Unter der vorgenannten Zielsetzung wird das Projekt im Jahr 2022 weitergeführt werden.

Im Zuge einer weiteren Verstetigung des Projektes soll es als Vereinsgründung im kommenden Jahr weitergeführt werden. Es soll als eigenständiger Verein von der Universität unabhängig eigene Einnahmen generieren und so finanziell unabhängig werden. Wie im Jahr 2022 eine weitere Zusammenarbeit erfolgen kann, bleibt abzuwarten.

- **Hochschule Magdeburg-Stendal: studentisches Projekt „Schauwerk“**

Mit dem Projekt Schauwerk ist im Jahr 2018, Breiter Weg 114 a ein Ort für Design, Ausstellungen, Co-Working, Veranstaltungen und Vernetzung entstanden. Es werden ähnliche Ziele wie beim „in:takt“ verfolgt.

Nach erfolgreicher Vermietung des Objektes Breiter Weg 114 a musste das Schauwerk bereits 2020 in neue Räumlichkeiten im Objekt Ernst-Reuter-Allee 24 ziehen. In diesem Objekt knüpfte das Projekt an seine erfolgreiche Arbeit aus dem Breiten Weg an. Auch in der Ernst-Reuter-Allee 24 wurden wieder Ausstellungen der studentischen Semesterprojekte durchgeführt: „Schau-Werk: Mehr als eine Werkschau“.

Über diverse Formate wie Workshops, Vortragsreihen, An- und Verkauf eigener Designs, Selbstbau-Werkstatt u.v.m. ist es den Studierenden gelungen, die wissenschaftliche

Auseinandersetzung aktueller Zukunftsthemen in die Stadt und damit zu den Anwohnern und Innenstadtutzern zu bringen. Der dabei aktiv gestaltete Diskurs sollte Transformationsprozesse anregen und neue Perspektiven eröffnen. Dieses Projekt zur Belebung der Innenstadt wird 2022 weiter als Dreh und Angelpunkt selbst gewählter Auseinandersetzungen rund um das Thema Design und Zukunft weiterentwickelt.

Wie beim Projekt in:takt soll das Projekt Schauwerk im Jahr 2022 auf eine eigenständige Vereinsbasis gestellt werden, auf Basis der Vereinsarbeit sollen dann künftig selbständig finanzielle Mittel generiert werden.

Künftige Projekte und Themenvorschläge

Die Wirtschaftsförderung schlägt vor, sich regelmäßig mit den Wissenschaftsinstitutionen der Stadt zu treffen, um Kontakte zu verstetigen und gemeinsame Ideen für die Ansprache von potentiellen Ansiedlern für Magdeburg zu entwickeln, die die Wirtschaftskraft der Stadt stärken und die Kooperationsmöglichkeiten der Wissenschaftsinstitutionen erweitern.

Dezernat IV

Fachbereich Schule und Sport (FB 40)

Eine Zusammenarbeit des Fachbereichs 40 mit o.g. Einrichtungen fand im Jahr 2021 überwiegend im Rahmen der **Vortragsreihe „Wissenschaft im Rathaus“** statt. Hier war die Volkshochschule die Ansprechpartnerin.

Folgende Veranstaltungen wurden durchgeführt:

- „Covid-19 Wissenschaftliche Zusammenarbeit in Zeiten der Pandemie“
Prof. Dr. Dr. Christian Apfelbacher, Direktor des Instituts für Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung der OvGU, 28.06.2021, Altes Rathaus
- „Immer der Nase nach. Wie Umgebungsdüfte unser Verhalten beeinflussen.“
Prof. Dr. Marko Sarstedt, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der OvGU, 27.09.2021, Altes Rathaus
- „Zustand und Zukunft der Europäischen Union“
Prof. Dr. Eva G. Heidbreder, Professorin für Politikwissenschaft mit Schwerpunkt „Regieren im europäischen Mehrebenensystem“ an der OvGU, 25.10.2021, Altes Rathaus
- „Bioökonomie: Patentrezept für eine nachhaltigere und bio-basierte Wirtschaft?“
Prof. Dr. Michael Böcher, Lehrstuhl für Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Nachhaltige Entwicklung der OvGU, 29.11.2021, Altes Rathaus
- „Steuerung des europäischen Stromnetzes – Besuch der Netzleitwarte an der OvGU“
Prof. Dr. Ing. Martin Wolter, 21.10.2021, OvGU Netzleitwarte

Darüber hinaus fanden im Rahmen der Digitalisierung der kommunalen Schulen in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl Prof. Dr. Ing. Jana Dittmann an der Fakultät für Informatik (FIN) über das Institut für Technische und Betriebliche Informationssysteme (ITI) der **Aufbau des Bildungsportals** der Stadt Magdeburg mit verschiedenen Angeboten rund um das Thema IT-Ausstattung und digitale Schulentwicklung statt. Mit der Arbeitsgruppe Multimedia and Security wurde darüber hinaus der EDU-Stammtisch digital durchgeführt und verschiedene schulische Angebote für „digitale Selbstverteidigung“ umgesetzt.

Mit der Fakultät für Informatik und initOS als Partner der Universität wurde ein IT-Servicemanagement mit einem lauffähigen **Ticketsystem für die kommunalen Schulen** umgesetzt.

Änderungen oder Anpassungen sind nach derzeitigem Stand aus Sicht des FB 40 nicht erforderlich.

41.1 Kulturbüro – Team 41.1.2 Kulturförderung

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2021

- **Eike-von-Reggow-Stipendium**

Mit dem Eike-von-Reggow-Stipendium, das nunmehr zum 9. Mal in Kooperation mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg verliehen wurde, fördern Landeshauptstadt Magdeburg und Universität gemeinsam die wissenschaftliche sowie die künstlerische Beschäftigung mit der Geschichte und Kultur Mitteldeutschlands und des Gebiets der mittleren Elbe und würdigen mit Eike von Reggow eine bedeutende historische Persönlichkeit. Seit der ersten Verleihung des Eike-von-Reggow-Stipendiums im Jahr 2005 wird es alternierend mit dem Eike-von-Reggow-Preis vergeben.

Das Eike-von-Reggow-Stipendium ging 2021 an Maria-Carina Dengg. Sie war vom 1. Oktober 2019 bis 31. Dezember 2020 am Lehrstuhl von Herrn Prof. Dr. Stephan Freund der Otto-von-Guericke-Universität zu Magdeburg beschäftigt. Sie arbeitete im Rahmen eines Drittmittelprojekts an der Digitalisierung der spätmittelalterlichen Handelsstraßen des Hanseraums auf dem Gebiet des nördlichen Thüringens sowie des südlichen Sachsen-Anhalts, das Teil eines internationalen und interdisziplinären, von der Universität Göttingen koordinierten großen Forschungsvorhabens zur Digitalisierung der europaweiten Handelsstraßen des Hanseraums ist.

Seit 1. Januar 2021 arbeitet Frau Dengg – gefördert durch ein Graduiertenstipendium des Landes Sachsen-Anhalt – an Ihrer Dissertation mit dem Titel „Quer durch Deutschland Infrastruktur(en) und Transformation(en) der Via regia von der Antike bis in die Frühe Neuzeit“. Die Verleihung des mit 5.000 EUR dotierten Eike-von-Reggow-Stipendiums soll ebenfalls dazu beitragen, dieses Vorhaben zu verwirklichen.

Der für den 30. November 2021 in der Johanniskirche zu Magdeburg geplante Akademische Festakt der Otto-von-Guericke Universität, in dessen Rahmen Frau Dengg geehrt werden sollte, musste aufgrund der Corona-Pandemie leider abgesagt werden. Die Stipendienzahlung ist davon selbstverständlich unberührt.

Bereits seit 2003 vergeben Stadt und Universität das Stipendium an ausländische Studierende, die sehr gute Studienergebnisse vorweisen und sich darüber hinaus auch gesellschaftlich besonders engagieren. Seit 2017 wird dieses Stipendium auch gemeinsam von Stadt und Hochschule vergeben. Damit sollen diese herausragenden Studierenden beider Einrichtungen gezielt gefördert und deren Studienaufenthalt in Magdeburg erleichtert werden. Darüber hinaus sind die Stipendiaten symbolische Bindeglieder zwischen Stadt und den beiden Hochschulen.

Der Stipendiat der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Herr **Akram Elsayed Abdellatif** Elborashi, stammt aus Ägypten und studierte im Herbst des vergangenen Jahres im 12. Semester Humanmedizin an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Neben dem ausgesprochen fordernden Studium der Humanmedizin findet er noch Zeit für weitere studienbegleitende Tätigkeiten. So arbeitet er seit 2019 als Tutor für die internationalen Erstsemestermedizinstudenten. Zudem arbeitet er seit 2018 als Wohnheimtutor. Auch neben dem Studium zeigt er großes ehrenamtliches Engagement. So wirkte er unter anderem während der Flüchtlingskrise 2015 und 2016 als Sozialbetreuer und Dolmetscher in einer Notunterkunft für Flüchtlinge. Seit 2020 setzt er diese Tätigkeit in der Islamischen Gemeinde

Magdeburg bzw. im Verein Mawaddah fort. Ebenso fungierte er während seines Studiums mehrfach als Dolmetscher in Notfällen am Universitätsklinikum. Von Ende Dezember 2020 bis März 2021 engagierte er sich als ehrenamtlicher Corona-Tester im Universitätsmedizin-Testzentrum auf dem Alten Markt und in der Neuen Neustadt.

Der Stipendiat der Hochschule Magdeburg-Stendal, Herr **Haytham Alkadi**, kommt ursprünglich aus der Syrischen Arabischen Republik und studiert derzeit im deutschsprachigen Bachelor-Ingenieur-Studiengang Mechatronische Systemtechnik. Mit seinem aktuellen Notendurchschnitt von 2,1 liegt er über dem Durchschnitt der Abschlussnoten seines Studiengangs und fällt zudem durch seine überdurchschnittliche Bereitschaft auf, sich neben seinem Studium in der Gesellschaft und an der Hochschule einzubringen.

Haytham Alkadi engagiert sich beim Offenen Kanal Magdeburg und arbeitete an unterschiedlichen Produktionen mit, unter anderem an den Serien „Flucht nach vorne“ und „Moritzplatz“. Durch seine sehr guten Deutschkenntnisse ist er ein hervorragender Übersetzer und hat viele Kontakte in die syrische Community. Seit 2019 engagierte er sich im Projekt „Syrisch-Deutscher Kulturverein“, der im Rahmen der Bewerbung zur Kulturhauptstadt 2025 gegründet wurde.

Qualität der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit hinsichtlich der Vergabe der Stipendien bzw. der Preise in Zusammenarbeit mit der Otto-von-Guericke-Universität ist eine über Jahre gewachsene gute und enge Zusammenarbeit. Sie ist gekennzeichnet durch gegenseitiges Vertrauen und Hilfsbereitschaft. Beiden Partnern liegt eine professionelle Preis- bzw. Stipendienübergabe sehr am Herzen.

Die Verleihungen der Stipendien fördern die Weltoffenheit der Landeshauptstadt Magdeburg und tragen in der Außenwirkung zur Hervorhebung der Attraktivität und der Verbesserung des Außenbildes Magdeburgs als Hochschulstandorts bei.

Künftige Projekte und Themenvorschläge

Die Verleihung des Kaiser-Otto-Preises als wichtigstem Preis der Landeshauptstadt Magdeburg liegt federführend beim Kulturbüro. Nach der letzten Preisverleihung mit Festveranstaltung im Dom im Jahr 2020 an den rumänischen Staatspräsidenten, Herrn Klaus Iohannis, wurde beiden Institutionen ein Strategiepapier zu möglichen Entwicklungsperspektiven des Kaiser-Otto-Preises mit der Bitte um Einschätzung für eine zukünftige Kooperation seitens des Kulturbüros angetragen.

Während die Hochschule Magdeburg-Stendal eine zukünftige Zusammenarbeit zu diesem Thema eher ausschließt, zeigte sich die Otto-von-Guericke-Universität aufgeschlossen, gesprächsbereit und interessiert daran den Kaiser-Otto-Preis konzeptionell weiterzuentwickeln und ist in Erwartung eines Gesprächsauftaktes seitens der Landeshauptstadt Magdeburg.

Team Kunst- und Kulturpflege

Im Rahmen einer Kooperation planten und realisierten das Team „Kunst- und Kulturpflege“ im Kulturbüro der Landeshauptstadt Magdeburg mit der Fakultät für Humanwissenschaften der Otto-von-Guericke-Universität Prof. Dr. Johannes Fromme (vertreten durch magdeburgkind e.V.) gemeinsam das Projekt „**16. Magdeburger Medienwochen 2021**“ in Magdeburg im Durchführungszeitraum vom 14.06.2021 bis zum 02.07.2021.

Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen bekommen im Rahmen der Medienwochen die Möglichkeit, in einer Kleingruppe ein eigenes „Medienprojekt“ (z.B. Videofilm, Podcast, Hörspiel, Fotostory“) zu erstellen. <http://mw.mebi.ovgu.de/>

Im Rahmen der Magdeburger Medienwochen ist seit mehreren Jahren eine regelmäßige und erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen dem FB 41.1.3 und der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg gewachsen, deren Fortsetzung für die kommenden Jahre geplant ist.

Telemann-Zentrum und Forschung

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2021

Im Jahr 2021 gab es eine Kooperationsveranstaltung mit der Universität Magdeburg: M.A. Tim Flügge (ZSM - Zentrum für Sozialweltforschung und Methodenentwicklung) war als Dozent in das Telemann Outreach-Lab im Juni 2021 einbezogen. Er leitete den Workshop **„Netzwerkstrukturen, politische Positionierungen und Publikum – Ein Diskussionsangebot“** und gab dazu den einleitenden Impulsvortrag (Mi, 23.06.2021, 19:00 Uhr).

Mit der Hochschule gab es 2021 keine gemeinsamen Projekte.

Qualität der Zusammenarbeit

Kommt es zur Zusammenarbeit, so verläuft sie immer sehr gut und für beide Seiten vorteilhaft. Schwierig ist es, gemeinsame Projekte überhaupt auf den Weg zu bringen.

Künftige Projekte und Themenvorschläge

Im Rahmen der Lehrveranstaltungen der Studienfächer u.a. in den Bereichen Geisteswissenschaften, Design und/oder Veranstaltungsmanagement können Hinweise auf die öffentliche Bibliothek des Telemann-Zentrums und deren Spezial- und Sammlungsbestände gegeben werden (vgl. Kurzinformation dazu im Internet: <http://telemann.org/telemann-zentrum/bibliothekarchiv.html>). Das könnte dazu beitragen, den Blick auf in Magdeburg befindliche wissenschaftliche Einrichtungen zu schärfen (Stichwort: Wissenschaftsstandort Magdeburg).

Es ist auch zu empfehlen, an Universität und der Hochschule noch intensiver darauf hinzuweisen, dass über Projektkooperationen hinaus Möglichkeiten für Praktika im Telemann-Zentrum bestehen, über den geisteswissenschaftlichen Bereich hinaus auch auf den Gebieten Cultural engineering, Pressearbeit usw.

Team 41.2 Kunstmuseum

- Seminar Kunstvermittlung „Staunen, Grübeln, Lachen – über Theorie und Praxis der Kunstvermittlung
Zeitraum: Wintersemester 2021, Oktober bis Dezember
Studierende der Fachrichtung Bildungswissenschaften
Dozent: Dr. Uwe Förster
- Nachgeholte Unterrichtseinheit für den von der Erwachsenenbildung betreuten Kurs angehender Stadtführerinnen und Stadtführer
Referent: Dr. Uwe Förster

FB 42.2 - Magdeburger Museen inkl. Gruson-Gewächshäuser

Das Kulturhistorische Museum Magdeburg und das Museum für Naturkunde Magdeburg (inkl. Gruson-Gewächshäuser) kooperieren regelmäßig und mit großem Erfolg mit den Hochschulen in Magdeburg. Gegenwärtig sind folgende Projekte zu benennen:

Während der Laufzeit der Ausstellung "**Mit Bibel und Spaten - 900 Jahre Prämonstratenser-Orden**" fanden folgende Veranstaltungen in Kooperation mit der Otto von Guericke Universität statt:

- Führung der Seminargruppe (25 Personen) von Michael Belitz in der Sonderausstellung am 1.12.2021. Die Führung fand begleitend zur Lehrveranstaltung an der OvGU zum Thema Magdeburg und das Mittelalter statt.
- Führung der Studentengruppe/Kolloquiumsgruppe von Prof. Stephan Freund in der Sonderausstellung am 08.11.2021.

Durch Vermittlung des Studiengangs Gebärdensprachdolmetschen der Hochschule Magdeburg-Stendal (Prof. Dr. Okan Kubus) fanden in der Sonderausstellung „Mit Bibel und Spaten“ vier Führungen in Gebärdensprache statt. Ziel war es, das Vermittlungsangebot des Kulturhistorischen Museums und das Lehrangebot der Hochschule zu erweitern und dadurch mehr Teilhabe zu ermöglichen.

Die vom 25. bis 27. November 2021 geplante internationale wissenschaftliche Tagung zur Vorbereitung des 1050. Gedenktages des Todes Ottos des Großen 2023, die gemeinsam mit Prof. Dr. Stephan Freund von der Otto von Guericke-Universität konzipiert und vorbereitet wurde, musste pandemiebedingt auf den 05. bis 07. Mai 2022 verschoben werden.

Im Sommersemester 2021 erarbeitete die Studentin der Otto-von-Guericke-Universität Marlene Adam eine Bachelorarbeit zur Museumsgeschichte des Kulturhistorischen Museums Magdeburg. Sie befasste sich mit den DDR-zeitlichen Dauerausstellungen des Hauses und zwar speziell mit der mehrfach überarbeiteten Dauerausstellung "Geschichte der Arbeiterbewegung", und konsultierte Originalunterlagen in der Bibliothek des Museums und in den Sammlungen Stadtgeschichte und Museumsgeschichte, betreut durch den Kurator und Sammlungsleiter Dr. Michael Stöneberg. Dies mündete in die Einbindung von Herrn Dr. Stöneberg in die Betreuung der Abschlussarbeit als Zweitprüfer.

Die Arbeit "Die Ausstellung zur „Geschichte der Arbeiterbewegung“ des Kulturhistorischen Museums Magdeburg als geschichtskulturelles Phänomen und Beispiel für die Instrumentalisierung von Geschichte in der DDR", wurde am 15.07.2021 in der Fakultät für Humanwissenschaften, Institut II: Gesellschaftswissenschaften, Bereich Geschichte, eingereicht. Erstprüferin war Dr. Steffi Kaltenborn.

Das Museum für Naturkunde Magdeburg kooperierte im Rahmen von zwei Projekten:

- 1) Zeichenkurs im Museum für Naturkunde vorbereitet und angesetzt für Dezember 2021 für zwei Seminargruppen - Corona-bedingt dann auf Januar 2022 verschoben und durchgeführt: Nikola Röthemeyer - Contemporary Drawing | Fine Arts - Institut für Industrial Design, IWID/Hochschule Magdeburg-Stendal
- 2) Naturwissenschaftlicher Vortrag im Oktober 2021 im Museum für Naturkunde zusammen mit dem Naturwissenschaftlichen Verein zu Magdeburg e.V.: Prof. Dr. Rudolf Kruse, Fakultät für Informatik der Universität Magdeburg: Künstliche Intelligenz: Methoden und Anwendungen

Seitens der Gruson-Gewächshäuser wurde mit der Hochschule Magdeburg Stendal bei zwei Lehrveranstaltungen kooperiert:

- 1) eine Vorlesungseinheit der Lehrveranstaltung Theoretische Ökologie (Herr Dr. Perret) wurde als Führung in den Gruson-Gewächshäusern mit thematischem Schwerpunkt Pflanzenökologie durchgeführt.

- 2) zwei Durchgänge eines Zeichenkurses (Frau Röthemeyer) im Studiengang Industriedesign wurden in den Gruson-Gewächshäusern durchgeführt.

FD 42.1 - Stadtbibliothek

Für das Jahr 2021 waren fünf Veranstaltungen für das Universitätsprogramm Studieren ab 50 gemeldet, von denen drei stattgefunden haben:

Durchgeführt wurden:

- 4. und 11. November: Vortrag Digitaler Nachlass (zweiteilige VA in VHS und Stadtbibliothek)
- 08. Dezember: Lesung "Sehnsuchtsorte einer besseren Welt" mit Tobias von Elsner
- 09. Dezember: Buchpräsentation Wolfgang Lehmann/Inge Jüling: "Auch alte Bäume wachsen noch"

Nicht stattgefunden haben:

- 15. Dezember: Führung durch den Historischen Bestand
- 17. Dezember: Onleihe-Sprechstunde

FD 42.3 - Stadtarchiv

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2021

- 17.06.2021 Abstimmungsgespräch zum **Ausbau des Eike-von-Repgow-Stipendiums** mit Rektor Strackeljan und den Mitgliedern des Kuratoriums.
- 16.11.2021 Vorlesung von PD Dr. Volkmar in der Ringvorlesung der Universität zu Otto von Guericke

Künftige Projekte und Themenvorschläge

Das Stadtarchiv Magdeburg wird als Forschungsinfrastruktur von Wissenschaftlern der historisch arbeitenden Disziplinen an der Otto-von-Guericke-Universität genutzt, die hier archivische Quellen finden und auswerten (u.a. Historiker, Germanisten, Kulturwissenschaftler, Medizinhistoriker, Studiengang Journalismus an der Hochschule Magdeburg-Stendal). Das Stadtarchiv erfüllt damit seinen gesetzlichen Auftrag. Für die Forschungsinfrastruktur zur Stadtgeschichte problematisch ist das Fehlen historischer Studiengänge und damit auch des studentischen Nachwuchses. Das Stadtarchiv baut deshalb systematisch Kooperationen mit auswärtigen Hochschulen auf und kooperiert derzeit u. a. mit der Universität Leipzig, der Fachhochschule Potsdam und der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. An der Universität Leipzig bietet Stadtarchivar PD Dr. Christoph Volkmar eigene Lehrveranstaltungen an und betreut Abschlussarbeiten zu Magdeburger Themen.

Theater Magdeburg

Im Bereich Schauspiel fanden wegen der Pandemie 2021 keine Kooperation statt. Im Bereich Musiktheater kooperiert die Theaterpädagogik mit dem Seminar »Musik und Soziale Arbeit« des Studiengangs Soziale Arbeit der Hochschule Magdeburg-Stendal (Manuela Schwartz). Von dort kommen studentische Zusatzkräfte für die Workshops der Kinderoper zum Mitmachen. Zudem besucht Manuela Schwartz mit den Studierenden Inszenierungen und lässt die Thematik und die theaterpädagogische Aufbereitung in ihre Seminare einfließen (im Jahr 2021 »My Fair Lady«). Diese Kooperation wird 2022 fortgesetzt werden.

Konservatorium Georg Philipp Telemann / Musikschule der Landeshauptstadt Magdeburg

Das Jugendsinfonieorchester und die KON Big Band kooperierten auch im Jahr 2021 mit dem Akademische Orchester der Universität sowie der Uni Big Band.

Die Kontakte des Konservatoriums zur Universität und Hochschule h2 sind als sehr gut zu bezeichnen.

Dezernat V

Das Dezernat V stand auch im Jahr 2021 offen gegenüber Kooperationen mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und der Hochschule Magdeburg-Stendal. Bestehende Kooperationen wurden fortgesetzt, neue Ideen wurden aufgegriffen und wurden und werden verfolgt.

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2021

Die Stabsstelle V/01 setzte im Jahr 2021 die Kooperationen mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg sowie der Hochschule Magdeburg-Stendal fort. Auf Grund der Corona-Pandemie wurden die Angebote und Kooperationsveranstaltungen überwiegend digital durchgeführt.

Das **Familieninformationsbüro (FIB)** bietet seit dem Wintersemester 2019/2020 Informationsveranstaltungen für Studierende des Fachbereiches Sozial- und Gesundheitswesen im Studiengang Soziale Arbeit in Kooperation mit der Hochschule Magdeburg-Stendal (Dozentin: Nadine Schulz) an. Eine Kooperationsveranstaltung für Studierende der Sozialen Arbeit (5. Semester) wurde am 29.01.2021 durchgeführt. Coronabedingt fand diese im Jahr 2021 online statt.

Im Rahmen des EFRE-geförderten Projekts „**PrimA LSA – Prävention im Alter Sachsen-Anhalt**“ mit dem Institut für Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung (ISMG) der Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal wurde 2020 eine neue Zusammenarbeit mit dem Dezernat V, insbesondere mit der Stabsstelle V/01, dem Sozialen Dienst des Sozial- und Wohnungsamtes und der Koordinatorin für die Belange älterer Menschen aufgenommen. Diese wurde 2021 fortgesetzt. Die Zusammenkünfte wurden online per Zoom durchgeführt. Hintergrund des Projekts ist die Erfassung, Auswertung und Steigerung der Inanspruchnahme von Präventionsleistungen bei der Altersgruppe der Personen ab 55 Jahren. Die Landeshauptstadt Magdeburg agierte dabei als Multiplikator. Insbesondere konnten Kontakte in die Alten- und Servicezentren der Landeshauptstadt vermittelt werden, um eine Umfrage zu organisieren. Auch durch die Information und Beteiligung des Seniorenbeirats konnte die Teilnahme an der Befragung erhöht werden. Die Verbindung zu eigenen Projekten (Themen: Präventive Hausbesuche bei Älteren, Gesundheitsnetzwerk Magdeburg, Netzwerk Gute Pflege) wurde hergestellt.

Außerdem wurden in der Vergangenheit gute Erfahrungen mit dem Einsatz von Studierenden in der Stabsstelle V/01 in Zusammenarbeit mit der Gesundheitskoordination des Dezernats für Soziales, Jugend und Gesundheit gemacht. Je nach Ausbildungsstand und Erfahrungsschatz werden Recherchen oder kleine Projektaufgaben übertragen. Die Ausbildung einer Praktikantin des Studienganges Gesundheitsförderung und -management (Hochschule Magdeburg-Stendal) erfolgte von 26.07.2021 bis 03.09.2021. Zwei weitere Praktikantin des Studiengangs werden für 20 Wochen bis Mitte Februar eingesetzt. Weitere Praktikant*inneneinsätze sind möglich.

Qualität der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit für das Jahr 2021 wird weiterhin als gut eingeschätzt. Sie verläuft insgesamt kooperativ, ist positiv zu bewerten und stetig fortzuführen.

Generell wäre eine Unterstützung durch das Team Wissenschaft bei Kooperationen zur wissenschaftlichen Evaluation sinnvoll und hilfreich. Insbesondere bei der Planung und Formulierung von Anforderungen, Ausschreibungen, möglichen Fragestellungen und der Auswertung von Ergebnissen wäre eine erweiterte Fachexpertise aus wissenschaftlicher Sicht wertvoll.

Der Einsatz von Studierenden innerhalb von Pflichtpraktika in der Stabsstelle V/01 oder in Zusammenarbeit mit anderen Kolleg*innen des Dezernats V ist auch weiterhin zu beiderseitigem Vorteil zu unterstützen. Je nach Dauer des Praktikums können Studierende laufende Aufgaben unterstützen oder in der Projektarbeit eigene Aufgaben übernehmen.

Im Rahmen der Projekte, die sich aus zeitlich begrenzten Vorhaben mit einem bestimmten Ziel ergeben haben, ist es notwendig nach Abschluss der Durchführung die Ergebnisse zu überprüfen. Dazu wird ein (reduziertes) internes Controlling angewandt, das die Indikatoren für ein zufriedenstellendes Ergebnis überprüft. Bei einigen Projekten wären eine erweiterte wissenschaftliche Begleitung und Evaluation dieser Ergebnisse sinnvoll. Eine Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen, begleitende Evaluationen wären ebenfalls im Rahmen von studentischen Projekt- oder Qualifizierungsarbeiten möglich, sofern eine Betreuung von Universitäts- bzw. Hochschuleseite zur Verfügung steht.

Künftige Projekte und Themenvorschläge

Eine Kooperation mit der Hochschule oder der Otto-von-Guericke-Universität zur regelmäßigen Bereitstellung von Praktikumsstellen wäre denkbar. Für zeitlich begrenzte Projekte ist auch eine studentische Begleitung beispielsweise in Form von Projekt- oder Qualifizierungsarbeiten möglich.

Sozial- und Wohnungsamt (Amt 50)

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2021

Dauerhafte Zusammenarbeit mit den Bereich Pflegeberatung und Seniorenbetreuung und dem DZNE im **Projekt zur Frühdemenz** (Vermittlung Diagnostik und Angehörigengruppen) Terminierungen für Betroffene sind auf kurzem Dienstweg möglich, ebenso die Vermittlung der Demenzberatung direkt vor Ort. Vor Corona gab es noch regelmäßige Informationsveranstaltungen mit den Betroffenen und Angehörigen durch den Bereich

Weitere Projekte und Themen der Zusammenarbeit:

- Austauschtreffen zu den gesetzlichen Entwicklungen in der Pflege (Fr. Gerlach) und den Neuerungen in der Seniorenpolitik (Fr. Rohden) - wie die Selbsthilfekontaktstelle für pflegende Angehörige
- Meldungen zu den Kapazitäten von Pflegediensten, Pflegeheimen, teilstationäre Angeboten, Angeboten zur Unterstützung im Alltag sowie alternativen Wohnformen (Rohden/ Gerlach)
- Dauerhafte Zusammenarbeit mit den Kliniksozialdiensten aller Kliniken Magdeburgs zu Betreuungsanregungen; Bindeglied zu gesetzlichen Betreuer im Zusammenhang der Vorbereitung Krankenhaus-Entlassung
- Fachveranstaltungen zum Betreuungsrecht, Vorsorgevollmachten etc.
- im regelmäßigen Austausch mit Frau Prof. Dr. Heusinger (Pflege-Netzwerk, Pflegepolitik, Netzwerkentwicklungen)
- Modul Pflegeberatung und Case Management durch Frau Gerlach im MA- Gang unterstützt
- enge Zusammenarbeit mit dem Projekt PiA e.v. (Hochschulprojekt) - beispielsweise gegenseitige Beratungsvermittlung und Sprechstunden dezentral in der Leiterstraße durch Frau Rohden organisiert - durch Corona entfallen in 2021

Jugendamt (Amt 51)***gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2021***

- **"Magdeburg Monitor"**

Im Bereich des Erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes kam es zum Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit der Hochschule Magdeburg-Stendal. Im Rahmen des Projektes "Magdeburg Monitor" erfolgte daraufhin die Beauftragung zur Erstellung der Situations- und Ressourcenanalyse. Die Finanzierung erfolgte über das Bundesprojekt "Demokratie leben" im Rahmen der "Partnerschaft für Demokratie". Das Ziel in 2021 war

- die Bestandsaufnahme
- Sachstand Diskriminierung, Rassismus, menschenfeindliches Verhalten in Magdeburg und
- Grundlage schaffen zur Entwicklung des Handlungskonzeptes.

- **Begleitausschuss für Demokratie Magdeburg**

Die Hochschule Magdeburg-Stendal ist aktives und ständiges stimmberechtigtes Mitglied im Begleitausschuss für Demokratie Magdeburg. Dieser unterstützt und begleitet die Zusammenarbeit der Akteur*innen der Partnerschaft für Demokratie und legt Eckpunkte der Gesamtstrategie für die Umsetzung in der Landeshauptstadt Magdeburg fest und prüft Einzelmaßnahmen aus dem Aktions- und Initiativfonds und spricht Förderempfehlungen aus.

- **Koordinationsstelle Kinderschutz und Frühe Hilfen**

Das Team der Koordinationsstelle Kinderschutz und Frühe Hilfen steht in verschiedenen Bereichen der Netzwerkarbeit und lokaler Aktivitäten mit den o.g. Institutionen in Kontakt, vorwiegend im Rahmen von Informationsveranstaltungen. Zudem erfolgen direkte Kooperationen im Einzelfall zur Unterstützung von Schwangeren und Familien über die Frühen Hilfen.

Mit der Hochschule Magdeburg-Stendal fand die jährliche Veranstaltung pandemiebedingt online statt. Durch eine Koordinatorin wurden Informationen zu den Frühen Hilfen und dem Kinderschutz in einem dreistündigem Seminar an die Studierenden des Bereiches Soziale Arbeit weitergegeben. Die Studierenden erhalten dabei einen Einblick in die Praxis und Wissen um Hilfs- und Unterstützungssysteme sowie Kenntnis von Verfahren und Ansprechpartner*innen. Außerdem nutzen Studierende die Möglichkeit weiterführender Gespräche oder die Durchführung von Praktika in der Koordinationsstelle.

Mit der Universität sind Kooperationen angelaufen und weiterhin geplant als regelmäßige Veranstaltungen. Hierbei geht es vor allem um Informationen zur Thematik Kinderschutz und Frühe Hilfen für die Studierenden und Auszubildenden.

Eine zweistündige Informationsveranstaltung für Lehramtsstudenten fand im Januar 2020 statt. 2021 fand dies coronabedingt nicht statt, soll jedoch nachgeholt werden.

Ein zweistündiges Seminar mit Informationen zur Thematik Frühe Hilfen und Kinderschutz für den Bereich Gesundheitsfachberufe, speziell Hebammen-Auszubildende, fand online statt und ist seit 2018 in einem zweijährigem Rhythmus geplant zur Fortführung. 2020 ist dies coronabedingt entfallen und fand daher 2021 statt.

Zusätzlich erfolgt eine Kooperation mit der Universitätsklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Rahmen der Mitwirkung an den dortigen Elterninformationsabenden für Schwangere (ca. zweistündige Veranstaltung, einmal monatlich). Coronabedingt pausiert dies aktuell.

Mit der Universitätsklinik ist eine neue Kooperation im Rahmen des Aufbaus einer Kinderschutzgruppe entstanden. Coronabedingt gibt es weiteren Ausbaubedarf.

Qualität der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit ist positiv zu bewerten und stetig fortzuführen. Wünschenswert ist eine gezielte Ausweitung der benannten Kooperation innerhalb der Studiengänge und Ausbildungszweige, um frühzeitig relevante Informationen, handlungssicheres Wissen zu Frühen Hilfen, Kinderrechte, Kindeswohl, Kinderschutz und Unterstützungssystemen zu verankern. Dringend empfehlenswert ist die Erweiterung auf die Ausbildung der Ärztinnen und Ärzte.

Künftige Projekte und Themenvorschläge

In den gemeinsamen Veranstaltungen sowie in der Kooperation in Einzelfällen wurde deutlich, dass das Wissen um Hilfs- und Unterstützungssysteme, sowie Kenntnis von Verfahren und Ansprechpartner*innen grundlegend in der Ausbildung zu verankern sind. Unsicherheiten im Berufsleben können das Wohl von Kindern gefährden und sind durch gezielte, fundierte praxisrelevante Inhalte auf ein Minimum zu reduzieren - natürlich auch durch stete Weiterbildung und den Austausch/die Vernetzung innerhalb der Stadt nach Abschluss der Ausbildung/des Studiums. Während der Studien-/Ausbildungszeit sind Themen zu Kinderrecht, Kindeswohl und Kinderschutz in Beziehung zu Gesundheit, Umwelt, Nachhaltigkeit, Klima, Stadtplanung und Städtebau, Freiraum etc. wichtige Inhalte, die es zu ergründen und zu beschreiben gilt. Die primäre Prävention von Kindeswohl betrifft hauptsächlich die sozialen, (gesellschafts-)politischen, umweltrelevanten Gegebenheiten eines Ortes/Landes

Nur ein kleines Beispiel für interdisziplinäre Projekte der Studien-, Fach-, Ausbildungsbereiche => der Sonnenschutz von Spielflächen und -plätzen:

Wie können Spielflächen vor schädlicher Sonneneinstrahlung geschützt werden, um gesundes Spielen aller Kinder zu ermöglichen (Sonnencreme ist für Kleinstkinder nicht geeignet, solange der Säureschutzmantel der Haut nicht ausgeprägt ist - darüber hinaus können sich Allergien, Hautirritationen bilden, die Sonnencremebenutzung erschwert - spezielle Sonnenschutzkleidung ist oft teuer - Kinder sind abhängig von ihren Eltern, d. h. von ihrer Fürsorge, ihrem Wissenstand, ihrem Geldbeutel etc. => wie kann ein Schutz für Kinder gewährleistet werden, unabhängig ihrer Fürsorgeberechtigten im Zuge der Fürsorgepflicht/Wächteramt der Stadt/des Staates in Zeiten vermehrter Sonneneinstrahlung/Klimawandel z. B. durch luftdurchlässige Überbauten/Abdeckungen von Spielflächen, die seitens der Stadt bestellt/gepflegt werden)?

Die Kooperationen mit beiden Institutionen sind wie bereits in den Vorpunkten ausgeführt, perspektivisch fortzuführen und zu intensivieren.

Empfehlenswert ist die Erweiterung kinderrechts-, Kindeswohl- und Kinderschutzrelevanter Themen in der Ausbildung der Ärztinnen und Ärzte, wie bereits in Punkt 2 erwähnt. Ebenso die damit verbundene Gesprächsführung von Konfliktgesprächen bei Kindeswohlgefährdung.

Überlegenswert sind zudem gemeinsame Projekte zur Weiterentwicklung der multiprofessionellen Kooperation mit Blick auf organisationale Zugänge, Schnittstellenmanagement und Entwicklung von Schutzkonzepten/Versorgungsketten.

Dezernat VI

Stabsstelle Klima

Die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und die Hochschule Magdeburg-Stendal intensivieren stetig ihre Aktivitäten im Bereich Klimaschutz. Da die Stabsstelle Klima die Entwicklungen zu diesem Thema in Magdeburg verfolgt, betreut und gestaltet, kommt es regelmäßig zu Kontakten mit dem Nachhaltigkeitsbüro der OvGU und der Klimaschutzmanagerin der Hochschule Magdeburg-Stendal. Nicht immer ist die Stabsstelle, die OvGU oder die Hochschule dabei Veranstalter. Häufig sind die genannten Institutionen

gleichrangige Teilnehmer. Die nachfolgend genannten Projekte und Veranstaltungen stellen daher eine Auswahl der wichtigsten Kontaktpunkte dar.

- **Masterplan "100% Klimaschutz"**

Die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und die Hochschule Magdeburg-Stendal haben jeweils eigenständig Projekte entsprechend des Maßnahmenkatalogs des Masterplans 100 % Klimaschutz umgesetzt und bei der jährlichen Berichterstattung angegeben.

Die OvGU und die Hochschule sind daher wertvolle Partner bei der Umsetzung des Masterplans in Magdeburg..

- **E-Mobilität**

Im Bereich der E-Mobilität ist die Stabsstelle Klima an der Entwicklung des Elektromobilitätskonzeptes der Landeshauptstadt Magdeburg durch das Stadtplanungsamt beteiligt. In diesen Prozess sind auch Vertreter der OvGU und der Hochschule involviert.

- **Lange Woche der Nachhaltigkeit**

Die Lange Woche der Nachhaltigkeit wurde 2021 durch das Netzwerk Zukunft Sachsen-Anhalt e.V. organisiert. Bei den Planungstreffen und bei einzelnen Veranstaltungen waren neben der Stabsstelle Klima auch Vertreter der OvGU und der Hochschule anwesend.

- **Europäische Mobilitätswoche**

Auch bei der Organisation der Veranstaltungen im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche traten die Stabsstelle Klima und die OvGU sowie die Hochschule in Kontakt miteinander.

Stadtplanungsamt

Im Rahmen des Arbeitskreises Otto-von-Guericke-Universität / Landeshauptstadt Magdeburg gibt es eine Arbeitsgruppe Bau / Stadtentwicklung, an der der Kanzler und der Baudezernent der Universität, der Baubeigeordnete der Landeshauptstadt Magdeburg und das Stadtplanungsamt teilnehmen. Diese Arbeitsgruppe hat sich im Jahr 2021 dreimal getroffen, um bauliche und stadtplanerische Belange im Bereich der Universität und des Wissenschaftshafens zu besprechen. Neben einem allgemeinen Austausch (Entwicklung der Studentenzahlen, Wohnungsbedarf für Studenten, Finanzierung der Hochschulen, Bildung inhaltlicher Schwerpunkte) gibt es eine enge Zusammenarbeit insbesondere zur Entwicklung des Wissenschaftshafens. Darüber hinaus werden aktuelle Bauprojekte der Universität und im Umfeld des Universitätscampus` besprochen. Im Jahr 2021 waren das u.a. folgende Projekte:

Campus Zschokkestraße:

- Bauantrag Studentenwohnheim an der Albert-Vater-Straße im Bereich Schroteplatz
- Entwicklung Universitätsplatz Ostseite

Campus Universitätsplatz:

- Neubau Welcome-Center (Ersatzneubau Gebäude 01)
- Neubau Server-Zentrale
- Ausbau Kälte- und Wärmenetz
- Mögliche Verkehrsberuhigung der Pfälzer Straße

Wissenschaftshafen:

- Fertigstellung Speicher B für „Stimulate“-Projekt
- Bauliche Entwicklung am Sandtorplatz
- Hochwasserschutz Wissenschaftshafen
- Vorhaben Agromexx (Heisenberg-Campus) im Wissenschaftshafen

Mit der Hochschule Magdeburg-Stendal gab es mehrere Gespräche mit den Fachgebieten Ingenieurökologie und Gewässerökologie, um Möglichkeiten einer Zusammenarbeit auszuloten.

Das Stadtplanungsamt wird in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Gewässerökologie Möglichkeiten für die Öffnung von Fließgewässern im Stadtgebiet prüfen.

Zudem hat die Landeshauptstadt Magdeburg zugesagt, als Kooperationspartner für mehrere Forschungsprojekte des Fachbereichs Ingenieurökologie zur Verfügung zu stehen. Konkret handelt es sich um folgende Projekte:

- F&E-Projekt „Ersatzbaustoffe in bautechnischen Biotopnetzelementen der Urbanen Grünen Infrastruktur: Machbarkeit, Ökobilanzierung und Ökosystemleistungen“
Projektskizze RECYCLE-BIONET
- „Förderung von Innovationen im urbanen Gartenbau“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft – Projektskizze UGI Plan
- „Forschung für Nachhaltigkeit (FONA)“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung - Projektskizze GW-Plan-SMART

Die fachliche Begleitung dieser Projekte wird im Stadtplanungsamt aus Reststunden mit dem Schwerpunkt Klimawandelanpassung / blau-grüne Infrastruktur personell begleitet.

Darüber hinaus unterstützt das Stadtplanungsamt mehrere Masterarbeiten, die sich inhaltlich mit städtebaulich relevanten Themen befassen.

Frau Professor Schneider vom Fachbereich Ingenieurökologie nimmt regelmäßig an den Tagungen der Werkstatt „Klimawandelanpassung“ teil, die seit dem Jahr 2020 durch das Stadtplanungsamt organisiert wird.

Im Rahmen des "Simulation Project 2021 / Universität Magdeburg" hat das Stadtplanungsamt, Abteilung Verkehrsplanung, 17 Studierende in drei Teams bei nachfolgenden Themen begleitet.

1. Optimierung des Verkehrsablaufes am Knotenpunkt Erzberger Straße / Am Krökentor zu Verkehrsspitzenzeiten (Team A - Improve traffic throughput for inferior directions at Erzberger Straße / Am Krökentor)
2. Neuorganisation des LSA-Knotenpunktes Wilhelmstädter Platz zur weiteren Erhöhung der Verkehrssicherheit; Simulation des Verkehrsablaufes (Team B - Optimizing Traffic at Willhemstädter Platz)
3. Am Fuchsberg / Leipziger Straße / Erich-Weinert-Straße (Unfallschwerpunkt aus dem Jahr 2017) Optimierung des Verkehrsablaufes zur Verbesserung der Verkehrssicherheit; u.a. durch Umbauten (Team C - Optimizing Traffic at Am Fuchsberg / Leipziger Str. / Erich-Weinert-Str. to improve Safety)

Des Weiteren ist das Stadtplanungsamt, Abteilung Verkehrsplanung an Forschungsvorhaben als assoziierter Partner beteiligt:

- **AS-UrbanÖPNV Automatisierte Shuttlebusse – Urbaner ÖPNV**

Der Lehrstuhl Logistik der Universität Magdeburg führte im Jahr 2021 einen Pilotbetrieb mit einem automatisierten Shuttlebus in Magdeburg durch. Die Pilotstrecke zwischen der Sternstraße und der Stadthalle (Heinrich-Heine-Platz) festgelegt. Die Magdeburger Verkehrsbetriebe sind dabei Projektpartner und Betreiber des Shuttlebusses.

Das Tiefbauamt hat für dieses Projekt die Zwischenzeiten und damit auch die Verkehrstechnischen Unterlagen (VTU) für die Knotenpunkte Steubenallee/ Planckstr. und Sternstr./Carl-Miller-Straße/Seumestraße auf eine maximale Geschwindigkeit von 30km/h angepasst und in den Steuergeräten der Lichtsignalanlagen versorgt. Die Straßenverkehrsbehörde hat die VTU verkehrsrechtlich geprüft und genehmigt.

- **Autonomes Rad (AuRa)**

Das Projekt AuRa ist im Juni 2019 gestartet und hat sich zum Ziel gesetzt, die Bereitstellung automatisierter Lastenräder in Magdeburg prototypisch zu implementieren.

- **Paket-KV-MD2**

Nachhaltiger Paketdienst durch kombinierten Verkehr auf der letzten Meile mit Mikro-Depots. In Magdeburg soll in einem Verbundprojekt der industriellen Forschung unter Führung der Mediengruppe Magdeburg (MVD) und Kooperation mit der FIApro UG und dem ILM die Paketverteilung mit einem innovativen Logistik-Ansatz über die Kombination von Urban-Hub, Mikro-Depot, Paketstationen (in Selbstbedienung (SB) und mobiler Version) und Lastenrädern entwickelt und umgesetzt werden. Im Rahmen des Verbundprojektes werden somit die logistischen Schnittstellen in Magdeburg weiterentwickelt und neue Umschlagtechniken für den kombinierten Verkehr (KV) realisiert.

In diesem Verbundvorhaben wird erstmalig in Deutschland (Europa) eine mobile Paketstation prototypisch realisiert. Bisher gibt es nur statische Paketstationen, die fest in der Stadtinfrastruktur installiert werden. Diese mobile ist kleiner skaliert und wird im Urban Hub bestückt. Die mobile SB-Paketstation wird vom Prototypenbauer und Projektpartner FIApro UG konstruiert und hergestellt. Hierfür muss ein geeignetes Quartier identifiziert werden.

Tiefbauamt

- **Projekt Urbanes Testfeld "Gate" in Magdeburg**

Das Galileo Testfeld Sachsen-Anhalt der Otto-von-Guericke-Universität hat gemeinsam mit der Thorsis Technologies GmbH den Aufbau eines urbanen Testfeldes in Magdeburg begonnen. Dazu wurden mit Unterstützung des Tiefbauamtes an ausgewählten Straßen im zentralen Stadtgebiet die von der Thorsis GmbH entwickelten und hergestellten Sensoren an den Lichtmasten der öffentlichen Beleuchtung installiert. Mit den in Fahrzeugen der neuesten Generation verbauten und in bisher 5 Fahrzeugen des Tiefbauamtes nachgerüsteten Transpondern sollen im Testfeld Verkehrs- und Fahrzeugdaten gesammelt und analysiert werden.

Dr. Trümper